

MOORPROJEKT GROSSES BRUCH

Infoveranstaltung
Hedeper - 13.02.2024



Ablauf

2

- Hintergrund und Ausgangslage
- Abfrage Publikum -> anwesende Akteursgruppen und Projektinteressen
- Was bisher geschah
- Ziele des Landkreises Wolfenbüttel
- Weitere Schritte
 - Projektraum festlegen
 - Bildung einer Interessenvertretung der Eigentümer:innen im Projektraum
 - Bildung von Arbeitsgruppen mit ähnlichen Ausrichtungen

Das Große Bruch



- Niedermoor auf der Grenze zwischen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
- Ca. 45 km lange und 5 km breite Senke (Sammelbecken für die von den seitlichen Höhenzügen abfließenden Niederschläge)
- Entstehung in der Saaleeiszeit; Verbindung zwischen Flusseinzugsgebiet der Bode und der Oker
- Wasserscheide zwischen Weser und Elbe
- Ab dem 16. Jahrhundert entwässert und kultiviert
- Großflächige Melioration in den 1960 und 1970er Jahren: Umwandlung geplant für Grünlandnutzung - Ackerlandnutzung wurde möglich und erfolgte im Landkreis Wolfenbüttel fast flächendeckend

Wiedervernässung „Großes Bruch“ - Veranlassung

Die Landkreisverwaltung hat das naturschutz- und Klimaschutzfachliche Aufwertungs- bzw. Entwicklungspotential in Hinblick auf eine mögliche Wiedervernässung des Niedermoores zu prüfen und zu klären, ob und wo sinnvolle Standorte für PV-Freiflächenanlagen bestehen, die auch mit den Zielen der Moorrenaturierung vereinbar sind. Die Ergebnisse sollen die Grundlage für Umsetzungsmaßnahmen bilden, die in einem Folgeschritt in Abstimmung mit den Landbesitzenden und Landbewirtschaftenden zu entwickeln sind.

- Beschluss des Kreistages vom 26.09.2023

Projekthistorie bis Kreistagsbeschluss

- **2018:** Erste Maßnahmenskizze im Integrierten Gewässer- und Auenmanagement Oker im Nördlichen Harzvorland (IGAM Oker) im Rahmen der Flussgebietspartnerschaft Nördliches Harzvorland
- **2021/2022:** Kontaktaufnahme durch Vertreter des Wasserverbandes Hornburger Bruch mit der Flussgebietspartnerschaft Nördliches Harzvorland und der Landkreisverwaltung mit der Idee, gemeinsam über die Zukunft des Großen Bruches im Landkreis Wolfenbüttel nachzudenken
- **11.03.2022:** Besuch der niedersächsischen Landwirtschaftsministerin Otte-Kienast
- **2022:** Umsetzung der Wiedervernässung eines alten Torfstiches bei Hornburg - Projekt der Flussgebietspartnerschaft Nördliches Harzvorland
- **31.08.2022:** Veranstaltung des Wasserverbandes Hornburger Bruch in Hedeper und Vorstellung erster Projektideen zum Großen Bruch durch den Landkreis Wolfenbüttel
- **29.09.2022:** Kreistagsbeschluss zur Unterstützung der Wiedervernässung des Großen Bruches durch Mittelbereitstellung für Grundlagenermittlung und Personal

Projekthistorie nach Kreistagsbeschluss



- **2022/2023:** Bodenkundliche Kartierung des Gebietes durch das Büro Gerries Ingenieure im Auftrag des Landkreises Wolfenbüttel
- **02.03.2023:** Vorstellung erster Ergebnisse durch das Büro Gerries Ingenieure im Rahmen einer Veranstaltung des Wasserverbandes Hornburger Bruch in Hedeper
- **Apr 2023:** Positiver Zuwendungsbescheid des Landes zur Förderung des Projektes „Wassermengenmanagement Hornburger Bruch“ an den Wasserverband Hornburger Bruch (**Phase 1:** Grundlagenermittlung – Beauftragtes Büro: Gerries Ingenieure -> Projekt läuft derzeit)
- **21.11.2023:** Veranstaltung des Wasserverbandes Hornburger Bruch in Hedeper – Festlegung, dass das Projekt Großes Bruch durch den Landkreis Wolfenbüttel gesteuert werden soll
- **23.11.2023:** Veranstaltung der Landwindgruppe in Seinstedt als möglicher Projektentwickler für einen Solarpark im Hornburger Bruch

Projekthistorie nach Kreistagsbeschluss

- **Jan 2024:** Einstellung von Frau Höft bei der unteren Naturschutzbehörde als Projektmanagerin für das Projekt zur Wiedervernässung des Großen Bruchs
- **Aktuell:** Untersuchung des Landschaftsbildes durch die Planungsgruppe Ökologie und Landschaft GbR im Auftrag des Landkreises Wolfenbüttel
- **13.02.2024:** Auftaktveranstaltung des Landkreises Wolfenbüttel zum Projekt zur Wiedervernässung des Großen Bruchs mit Flächeneigentümer:innen, landwirtschaftlichen Betrieben, Kommunen sowie anderen Akteuren

Gründe für Beschluss des Kreistags

- Negative Wirkungen der Entwässerung von Mooren mit Blick auf den Klimaschutz sind in den Fokus gerückt – in der EU, in Deutschland, in Niedersachsen und auch im Landkreis Wolfenbüttel
- Wiedervernässung landwirtschaftlich genutzter Moorböden ist erforderlich, um die Klimaschutzziele im Landwirtschaftssektor zu erreichen
- In Niedersachsen stehen die THG-Emissionen hinter dem Sektor Energie auf Platz 2 – noch vor den Sektoren Verkehr und Gebäude
- Bund und Land stellen Moor- und Klimaschutz in den Fokus der Förderung
- Interesse an alternativer Bodenertragsnutzung: PV-Anlagen auf wiedervernässen Moorböden als Baustein in der Erzeugung erneuerbarer Energien (EEG-Regelungen wurden entsprechend angepasst)
- Wasserrückhalt in der Fläche
- Trinkwasserschutz: im Westen angrenzendes Wasserschutzgebiet
- Naturschutz: im Osten angrenzendes Landschaftsschutzgebiet „Großes Bruch östlich Mattierzoll“ und Flora-Fauna-Habitat-Gebiet „Grabensystem Großes Bruch“

Auswirkungen der Meliorations- maßnahmen auf das Niedermoor

- Massive Grundwasserabsenkungen durch die Entwässerung (Grabentiefen bis zu 3 m unter GOK)
- Einsetzende Mineralisierung der organischen Substanz (Humus-Gehalt) durch verstärkte Sauerstoffzufuhr -> Freisetzung von klimaschädlichem CO₂
- Verstärkung der Mineralisation durch ackerbauliche Nutzung bzw. entsprechende Bodenbearbeitung
- Durch Abbau der organischen Substanz um jährlich über 1 cm nimmt die Moormächtigkeit kontinuierlich ab
- Hinweise in der Landschaft (u. a. Stelzenbildung bei Bäumen, höher gelegene Straßen), Setzungen der Schöpfwerke

Ergebnisse

10

- Östlich von Hornburg sind keine Niedermoorböden mehr vorhanden (Mächtigkeit der Torfhorizonte und Humus-Gehalte zu gering)
- Ab Seinstedt bis Mattierzoll nimmt die Moormächtigkeit von West nach Ost zu
- Moormächtigkeiten liegen überwiegend zwischen 4 und 8 dm, südlich Hedeper bzw. ganz im Osten Moormächtigkeiten von > 10 dm
- Humus-Gehalt von Niedermoorböden im bearbeitenden Oberboden (0 - 30 cm) durchschnittlich 38 %, im Unterboden (30 - 60 cm) durchschnittlich 48 % (die insgesamt hohen Gehalte an organischer Substanz belegen, dass im Großen Bruch noch flächenhaft Niedermoorböden verbreitet sind)
- Starke anthropogene Überprägung der Niedermooere zwischen Neuer Graben und Schiffsgraben West (südöstlich Hedeper)
- Die Niedermooere sind aufgrund des C/N-Verhältnisses als stark vererdet anzusprechen, häufig treten auch bereits Vermulmungshorizonte auf – es liegt ein hoher Degradierungsgrad vor

Bodenkundliche Kartierung

- Wurde in 2023 abgeschlossen
- Umfasst die Moormächtigkeit, Bestimmung der organischen Substanz, Ableitung der Bodeneinheiten und Veränderungen im Großen Bruch

Legende: Moormächtigkeit

Landkreis-/Landesgrenze

Kartiergebiet Großes Bruch

Bohrpunkt

0 dm

1-2 dm

3-4 dm

5-6 dm

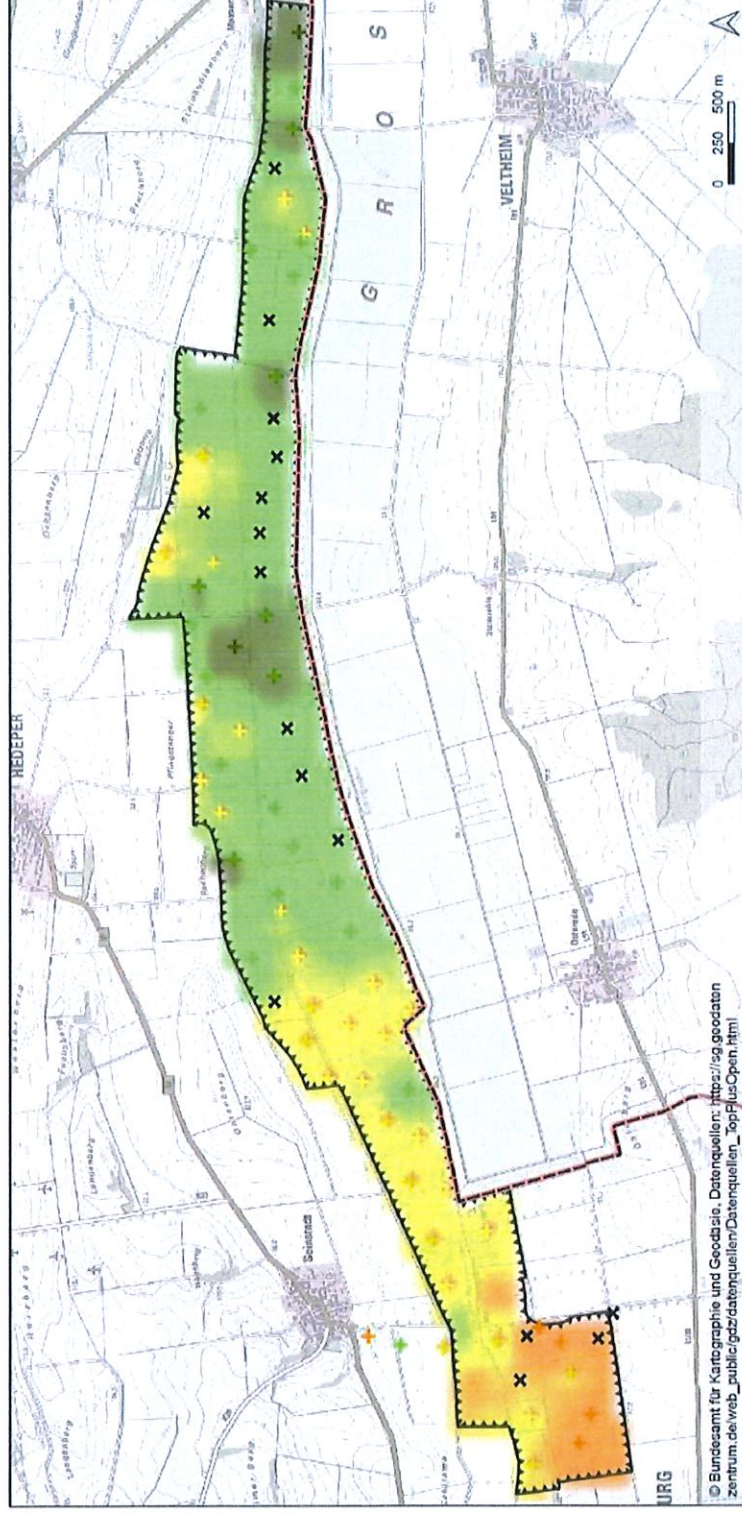
6-7 dm

7-8 dm

9-10 dm

>10 dm

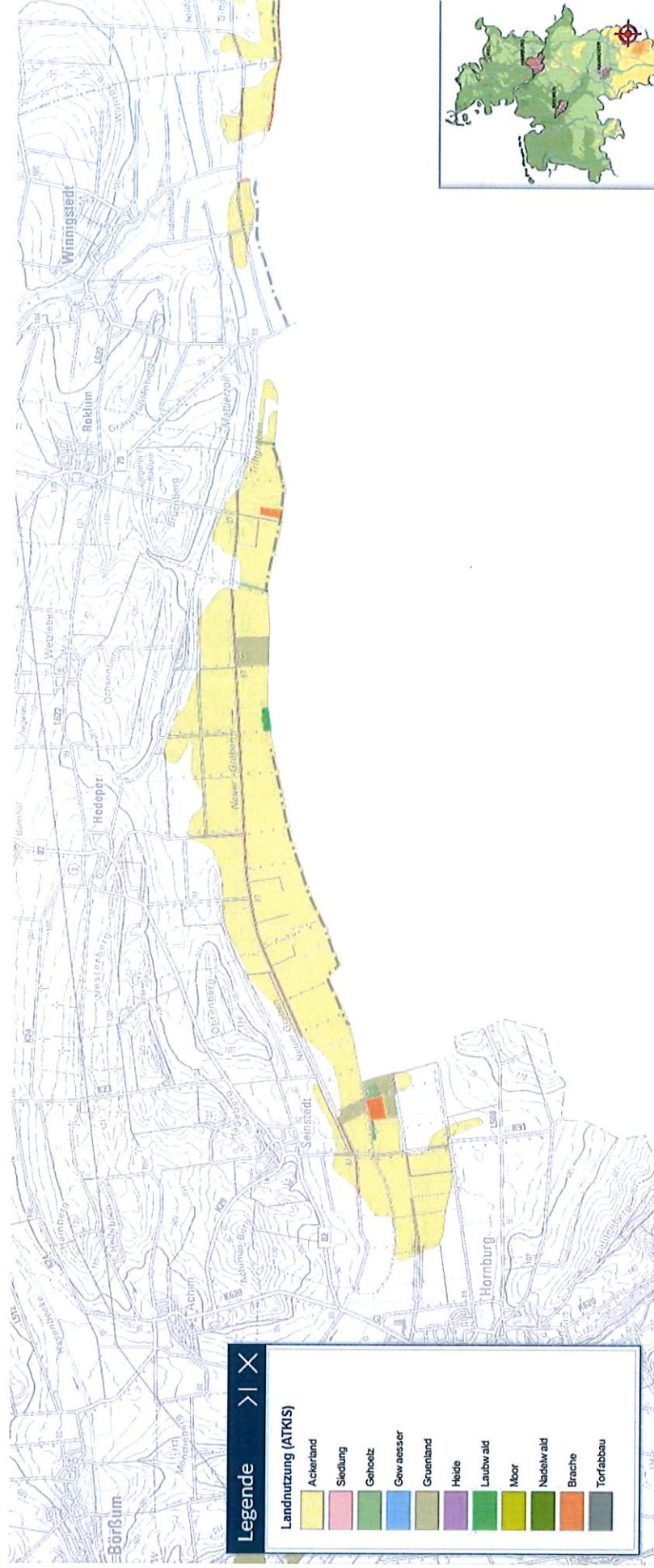
anthropogene Überprägung



© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Datenquellen: https://sg.geodatenzentrum.de/web_public/geoz/datenquellen/_topPlus-Open.html

Auszug von Gerles Ingenieure GmbH

Kohlenstoffreiche Böden nach Landnutzung



Auszug aus den Geobasisdaten NIBIS

Fazit der bodenkundlichen Kartierung

- Meliorationsmaßnahmen und die damit verbundene Zunahme der ackerbaulichen Nutzung haben zu einer Veränderung der Moormächtigkeit und der Bodenwasserhältnisse im Großen Bruch geführt
- Eine Umsetzung von Maßnahmen sollte sich auf Bereiche mit noch weitgehend intakten Niedermoorböden im Großen Bruch fokussieren
- Ein Erhalt von Niedermoorböden im Großen Bruch kann nur durch Maßnahmen zur Wiedervernässung erfolgen
- Mögliche klimatische Veränderungen erschweren eine Wiedervernässung und eventuelle Moorentwicklung bzw. -renaturierung

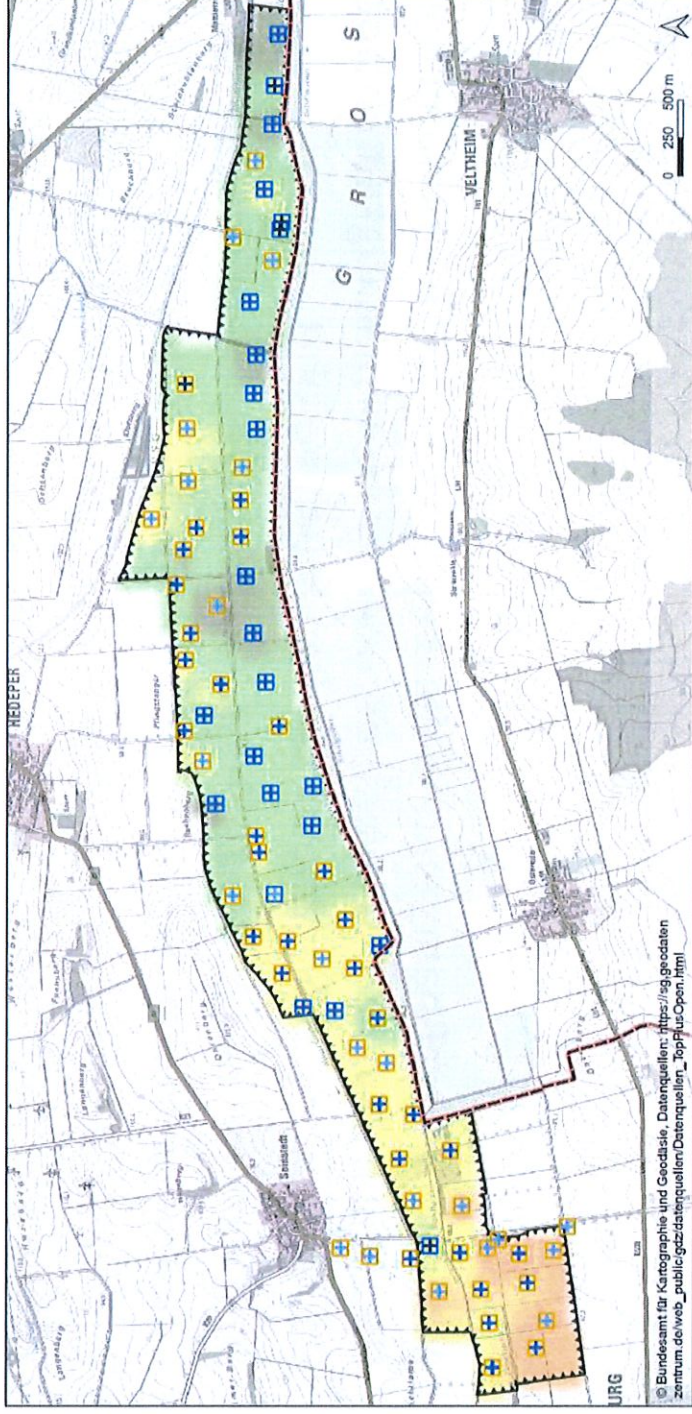
Grundwasser-Kartierung

14

- Untersuchung hat in Dezember 2023 angefangen
- Wird von Gerics Ingenieure GmbH durchgeführt
- Umfasst u. a. wieviel Grundwasser noch im Großen Bruch ist und sich Pegel über einen bestimmten Zeitraum ändern

Legende: Wasser im Bohrgut

- Landkreis-/Landesgrenze
- Kartiergebiet Großes Bruch
- Bohrpunkt
 - Obergrenze Gr-Horizont (MINGW)
 - < 15 dm
 - 15 - 20 dm
 - > 20 dm
 - Wasser im Bohrgut angetroffen
 - kein Wasser im Bohrgut angetroffen



Auszug von Gerics Ingenieure GmbH

13.02.2024

Infoveranstaltung in Hedeper

- Landschaftsbildbewertung wird von Planungsgruppe Ökologie und Landschaft GbR im Auftrag des Landkreises Wolfenbüttel durchgeführt
- Das Landschaftsbild schließt die umliegenden Gebiete vom Großen Bruch ein, um eine vollständigere Bewertung zu erlangen



Ziele des Landkreises Wolfenbüttel (1)

- Eine Wiedervernässung von noch intakten Moorböden durch torferhaltende Wasserstände zur Reduktion von CO₂-Emissionen steht im Vordergrund
- Eine Wiedervernässung soll einen Beitrag zur Klimaanpassung im Sinne von Klima-Landschaften und „blueing“ leisten
- Freiflächen-Photovoltaik (FF-PV) soll als alternative Bodenertragsnutzung und Baustein regenerativer Energieerzeugung mitgedacht werden
- Moorkörper sollen als hydrologische Einheiten betrachtet und möglichst vollständig vernässt werden, auch wenn FF-PV-Anlagen nur Teile der Flächen ausmachen
- Auf wiedervernässen, aber nicht mit FF-PV-Anlagen genutzten Flächen sollen gezielt moorbezogene Artenschutzmaßnahmen oder landwirtschaftliche Nutzung weiter entwickelt werden (Paludi-Dauerkulturen, Nassgrünland, ...)

Ziele des Landkreises Wolfenbüttel (2)

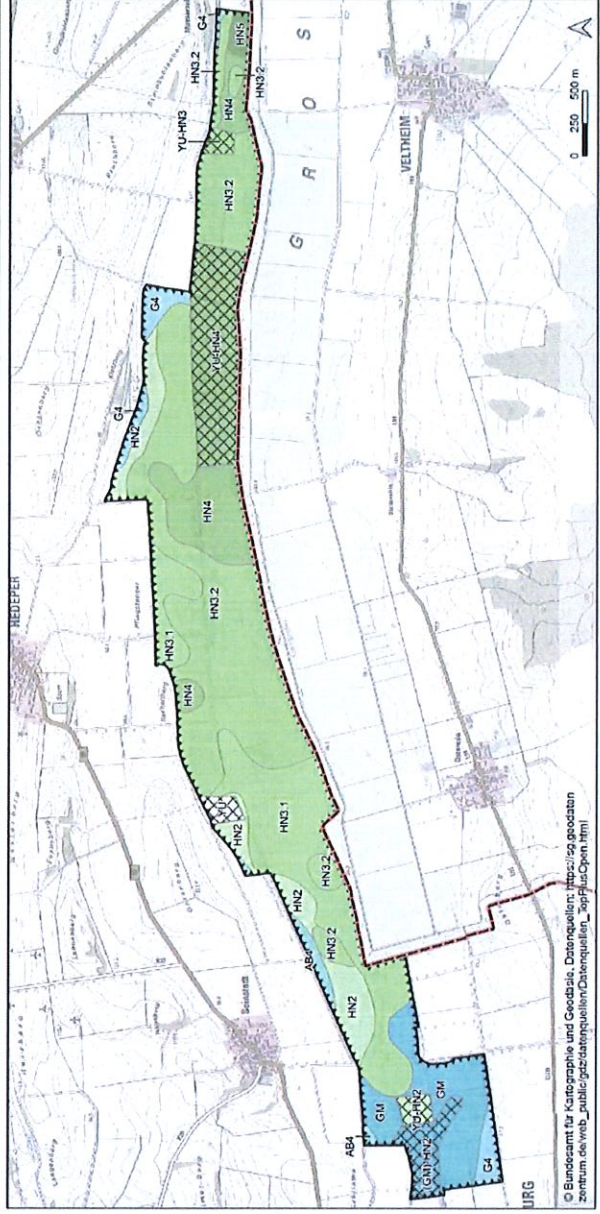
- Wiedervernässungsprojekte können nur in Zusammenarbeit mit den Eigentümer:innen, den landwirtschaftlichen Betrieben, den Kommunen und anderen betroffenen Akteursgruppen entwickelt und umgesetzt werden
- Die Umsetzung soll mit Blick auf Wertverluste, Kosten, Erträge, Förderungen etc. nach dem Solidarprinzip im Projektraum erfolgen
- Flächenankauf und Flächentausch soll aktiv über die NLG betrieben und genutzt werden
- Der Landkreis Wolfenbüttel nimmt die steuernde Kümmerer-Funktion bzw. das Akteursmanagement wahr

Nächste Schritte – Projekttraum

Vorschlag



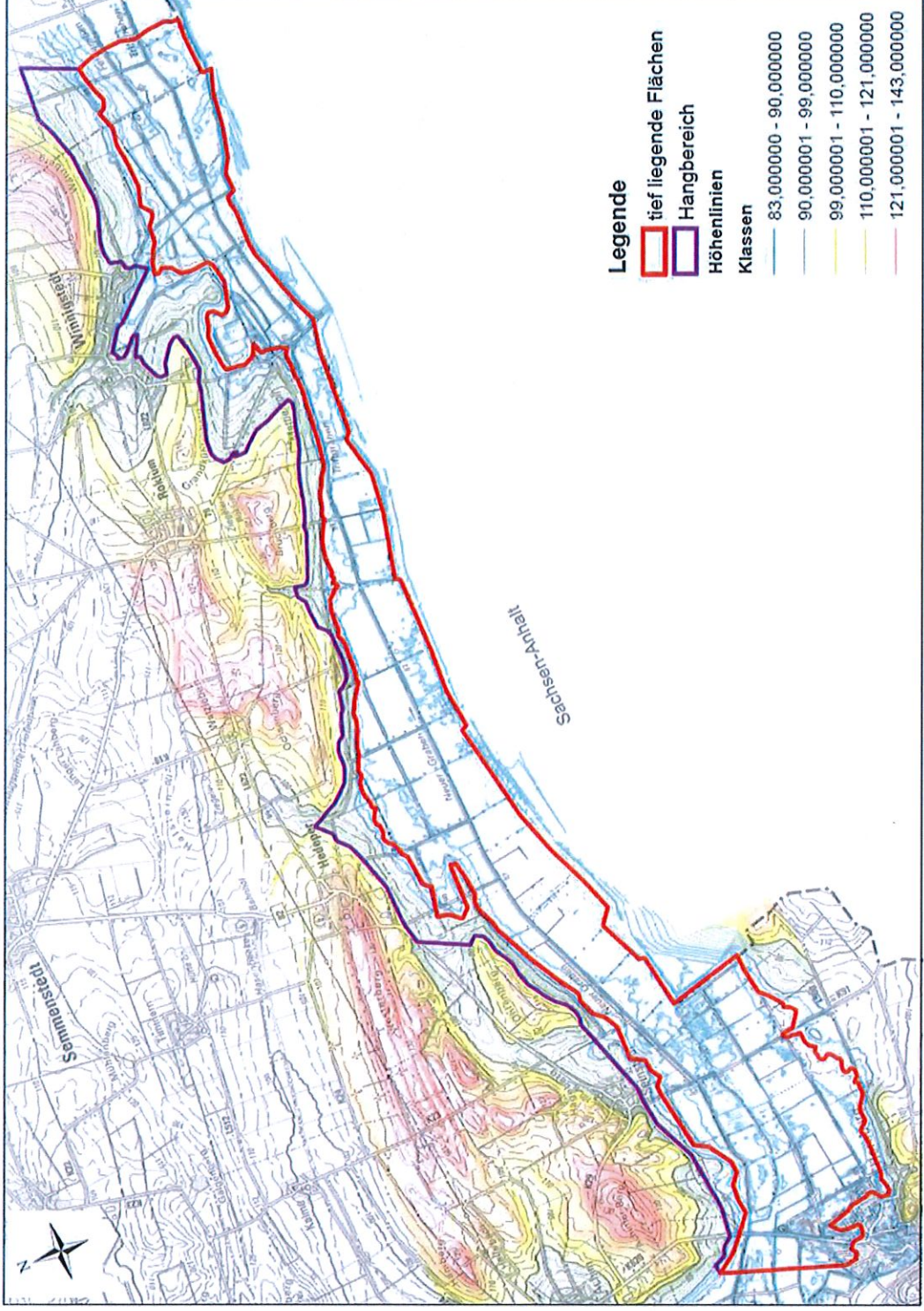
Umwelt



- Landkreis-/Landesgrenze
- Kartiergebiet Großes Bruch
- Bodeneinheiten Gerles Ing. GmbH (2023)
mit Angaben zur Moormächtigkeit
- Tiefe Vega (AB4)
- Gley (G4)
- Anmoorgley (GM) (0-2 dm)
- Flaches Erdniedermoor (HN2) (3-4 dm)
- Mittleres Erdniedermoor (HN3.1) (4-6 dm)
- Mittleres Erdniedermoor (HN3.2) (6-8 dm)
- Tiefes Erdniedermoor (HN4) (8-13 dm)
- Sehr tiefes Erdniedermoor (HN5) (>13 dm)
- Tiefenunbruchboden (YU)
- (Anmoorgley) - Flaches Erdniedermoor ((GM)-HN2)
- Tiefenunbruchboden - Flaches Erdniedermoor (YU-HN2)
- Tiefenunbruchboden - Mittleres Erdniedermoor (YU-HN3)
- Tiefenunbruchboden - Tiefes Erdniedermoor (YU-HN4)

Nächste Schritte – Projekttraum

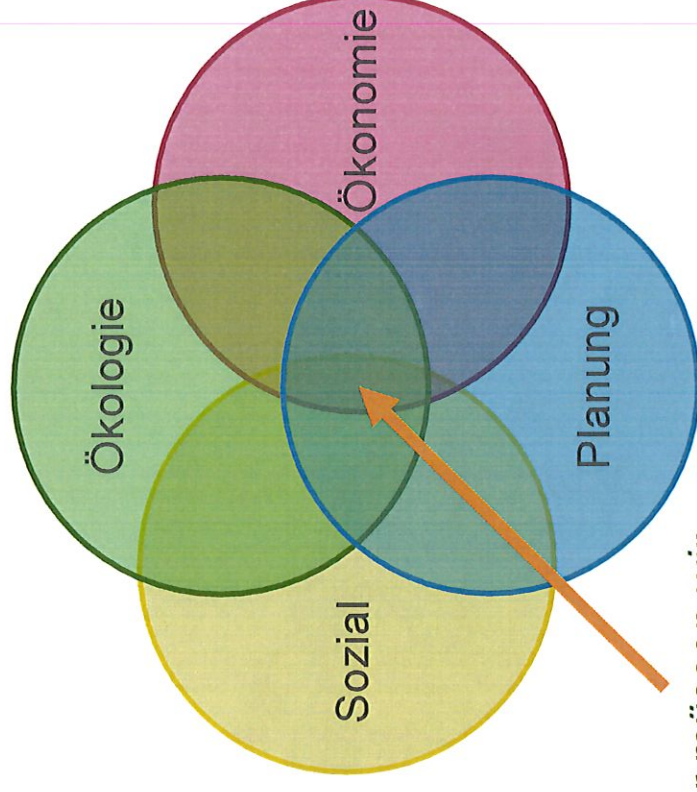
Vorschlag



Nächste Schritte – Zusammenarbeit

- Das Thema „Großes Bruch“ ist komplex und muss so behandelt werden
- Ökologische, soziale, ökonomische, planerische Aspekte müssen alle berücksichtigt werden
- Die Meinungen von alle Akteuren ist wichtig
- Transparenz im Verfahren ist notwendig
- Konflikte müssen angesprochen und sollen konstruktiv gelöst werden

Hier müssen wir hinkommen!



Niemand geht allein in die Zukunft!

Nächste Schritte – Zusammenarbeit

- Bildung einer Interessenvertretung der Eigentümer:innen im Projekttraum
- Bildung von Arbeitsgruppen mit ähnlichen Ausrichtungen (zum Beispiel Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Naturschutz, Erholung, Energieerzeugung)
- Austausch und Zieldefinition in der Interessenvertretung der Eigentümer:innen und den Arbeitsgruppen
- Austausch und Abgleich der Zieldefinitionen der unterschiedlichen Gruppen
- Aufbau einer Organisationsstruktur (Lenkungs-/Begleitgruppe, Fachbeirat o. ä.)
- Aufstellung eines Planungs- und Finanzierungskonzeptes auf Basis von Grundlagenermittlungen und abgeglichenen Zieldefinitionen der beteiligten Gruppen
- Erarbeitung von Teilprojekten zur Wiedervernässung zum Beispiel in Testgebieten
- Festlegung von Maßnahmenträgern und Einbindung von Projektpartnern

Diskussion

22



WIR FREUEN UNS AUF DIE ZUSAMMENARBEIT!

Miteinander für das Beste

miteinander-für-das-beste.de

Vielen Dank!

23



Ihre Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für das Moorprojekt Großes Bruch:

Allison Höft (untere Naturschutzbehörde)

Ruben Max Garchow (untere Naturschutzbehörde)

Kristina Eß (Umweltamt)

Sven Volkers (Dezernat für Bauen, Umwelt und Betriebe)



Landkreis Wolfenbüttel

Umwelt

Bahnhofstraße 11

38300 Wolfenbüttel

Tel.: +49 (0)5331 84 376

Fax: +49 (0)5331 84 470

E-Mail: a.hoeft@lk-wf.de

